

Mündliche Anfrage

des Klubobmannes Dominik Oberhofer

an Landesrätin DI Gabriele Fischer

betreffend:

Queeres Jugendzentrum für Tirol

Die Lebenssituation von LGBTIQ*-Jugendlichen ist nicht einfach. Angst vor Ablehnung durch Familie und Freunde, sowie die Angst vor Problemen im Bildungs- und Arbeitsbereich führt oftmals zum sich zurückziehen aus dem eigenen sozialen Umfeld. Hier beginnt ein Teufelskreis, der dazu führt, dass LGBTIQ*-Jugendliche eine 4-6-fach höhere Suizidalität haben als andere Jugendliche.

In Tirol gibt es keinen Raum, wo sich Jugendliche entfalten und erkennen können, wer sie selber sind und auch dazu stehen. Daher fordern wir Tiroler NEOS seit Jahren ein unabhängiges, selbstverwaltetes „Queeres Jugendzentrum“, wie es in Wien dank pinker Regierungsbeteiligung bereits umgesetzt wird.

LGBTIQ*-Jugendliche haben spezifische Beratungsbedürfnisse, die in allgemeinen Jugendzentren nicht abgedeckt werden können.

Daher ergibt sich folgende Frage:

„Sehr geehrte Frau Landesrätin DI Fischer, anlässlich des „Pride Months“ und der genannten erschreckend hohen Suizidalität bei queeren Jugendlichen, wann bekommen die Tiroler Jugendlichen ihr unabhängiges Queeres Jugendzentrum?“



Innsbruck, am 01. Juli 2021